



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Dr. Markus Büchler, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Patrick Friedl, Barbara Fuchs, Mia Goller, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Ursula Sowa, Martin Stümpfig, Laura Weber** und Fraktion **(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Mit jedem Schritt besser – die AGFK Bayern macht Platz für Fußgängerinnen und Fußgänger

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Aufgaben der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e. V. (AGFK Bayern e. V.) auch operativ auf die Förderung des Fußverkehrs zu erweitern. Dies soll mit den entsprechenden personellen und Sachmittel-Ressourcen hinterlegt werden.

Zur Förderung des Fußverkehrs auch im Sinne der nationalen Fußverkehrsstrategie können zum Beispiel folgende Projekte entwickelt und durchgeführt werden:

- Auszeichnung als fußverkehrsfreundliche Kommune
- Grundlagenerhebungen, Messeaufritte und Kampagnen für sicheren und bequemen Fußverkehr
- Für Kinder: Angebote von Aktionen „Zu Fuß zur Schule“, „Bespielbare Stadt“, „Schulweg-Check“
- Für ÖPNV-Nutzerinnen und –Nutzer: „Zu Fuß zur Haltestelle“
- Für Menschen mit Behinderung und Mobilitätseinschränkungen: „Inklusionsspaziergang“
- Konkrete Unterstützungsarbeit für sichere, barrierefreie Schulwege
- Fachtagungen und Fortbildungen für unterschiedliche Zielgruppen (Behörden, Lokalpolitiker und Lokalpolitikerinnen, Fachleute)

Begründung:

Angesichts der Veränderung des Mobilitätsverhaltens der Bevölkerung nach der Coronapandemie und dem Anstieg von Homeoffice-Zeiten ist es dringend notwendig, die Maßnahmen für sicheres und bequemes Zuzußgehen zu verstärken. Die jüngsten Studien zur Mobilität in Deutschland (Mobilität in Deutschland 2023 und System repräsentativer Verkehrsbefragungen 2023) haben gezeigt, dass der Anteil des Fußverkehrs am Gesamtverkehr gestiegen ist.

Die AGFK Bayern e. V. ist ein Netzwerk bayerischer Kommunen, das 2012 mit maßgeblicher Unterstützung der Staatsregierung ins Leben gerufen wurde. Inzwischen ist der Verein auf rund 130 Städte, Gemeinden und Landkreise angewachsen, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Nahmobilität und insbesondere den Radverkehr zu fördern.

Die AGFK Bayern e. V. verfügt mit dem sich erweiternden Netzwerk bayerischer Kommunen und dem Fokus auf die Verkehrsform „Radverkehr“ über die ideale Ausgangsbasis, zusätzlich auch den Fußverkehr zu fördern. Dieser Zweck ist auch bereits in ihrer Satzung verankert und aktuell auch im bundesweiten Zusammenschluss der AGFK Deutschland e. V. eine tragende Säule. Gerade das gemeinsame Bearbeiten von Rad- und Fußverkehr als der grundlegenden Nahmobilität bringt hier Synergie-Effekte.